

Unternehmen sehen Pflegezeit skeptisch

Umfrageergebnis. Die deutsche Wirtschaft sieht die geplante Pflegezeit für Mitarbeiter mit Skepsis. Nach einer Umfrage des Handelsblatts (Freitagsausgabe) stößt ein gesetzlicher Anspruch auf ein halbes Jahr Auszeit mit Arbeitsplatzgarantie, wie er zum 1. Juli 2008 in Kraft treten soll, bei der Mehrheit der Unternehmen auf Ablehnung.

DÜSSELDORF. An der Umfrage des Handelsblatts zusammen mit dem Personaldienstleister Randstad und den Marktforschern von Innofact nahmen 302 Personalentscheider aus einem Querschnitt von Unternehmen teil. 57 Prozent von ihnen sagten: Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist freiwilligen Absprachen zu überlassen. Weitere knapp 15 Prozent betrachten die Pflege von Angehörigen als reine Privatangelegenheit ihrer Mitarbeiter. Lediglich 29 Prozent der Firmen begrüßen eine gesetzliche Regelung zur Pflege.

55 Prozent der befragten Unternehmen fühlen sich laut Umfrage durch die geplante Auszeit mit Rückkehrrecht einseitig belastet. Heide Franken, Deutschland-Chefin von Randstad sagte, „ich befürchte viele planerische Unwägbarkeiten – eben noch eine Schippe Bürokratie drauf.“ Daneben sorgen sich vier von zehn Personalern, die Pflegezeit könnte zu Unmut unter Kollegen führen, die mehr arbeiten müssen, weil sich kurzfristig keine geeignete Vertretung findet. Ebenso viele erwarten, dass die Karrierechancen von Frauen, die erfahrungsgemäß die Hauptlast der Pflege tragen, dadurch geschmälert werden.

Die meisten Unternehmen hätten sich mit dem Thema Pflege bislang kaum beschäftigt, konstatiert Franken. 38 Prozent der Personalentscheider wüssten noch nicht einmal, ob ihre Mitarbeiter Angehörige pflegen. Nur knapp 14 Prozent der befragten Betriebe haben der Umfrage zufolge Regelungen für pflegende Beschäftigte getroffen.